

Menziken: Das abwechslungsreiche Jahreskonzert der MG Concordia Menziken wird noch lange nachklingen...

## MG Concordia Menziken in Concert

**Concordia gleich Harmonie und Eintracht – so präsentierte sich die Musikgesellschaft Menziken einem interessierten Publikum. Unter der Interimsdirektion von André Weingartner hatten die Musikanten ein Programm zusammengestellt, das den Zuhörern gefiel.**

hh. Nach dem Dank des Präsidenten an Gönner und Inserenten, die ein solches Konzert überhaupt möglich machten, stellte Beat Segesser den Moderator Hanspeter Urech vor, der in launigen Worten die 125-jährige Musikgesellschaftsgeschichte Revue passieren liess. Er stellte fest, dass in der jetzigen Besetzung mit Cornelia Siegrist eine Ur-Urenkelin eines Gründungsmitgliedes mitspielt.

### Konzentrierte Musikanten

Ein fulminanter Auftakt gelang mit «The Olympic Spirit» von John Williams. Statt der olympischen, wehte für

erwartet die schöne, neue Fahne der MG auf der Bühne. Bei der «Polka Schräge» von Ph. Wagner wurden viele schräge Töne eingebaut. Es war ein sehr interessantes Stück für eine Harmonie-Musik und forderte die ganze Aufmerksamkeit der Spielerinnen und Spieler. Die Volksmusikfreunde kamen beim «Schottisch isch Trumpf» auf ihre Kosten, kamen doch Melodien wie die Steiner Chibli und De Seppl im Arrangement von Carlo Brunner vor.

Volle Konzentration wurde beim «Kriminaltango» verlangt, einzig zu bemängeln wäre das grelle Licht gewesen. Einige bekannte Songs von Udo Jürgens ergaben ein interessantes Medley, das viele Erinnerungen aufleben liess. Die MG verabschiedete sich im ersten Teil mit dem «Gruss an Kiel», bei uns besser bekannt als «Zofinger Marsch» von Friedrich Spöhr. Natürlich wurde ein Da capo gefordert.

### Drummers im Takt und Sound im Bigband-Stil

Vor der Pause hatten die Free Drummers ihren grossen Auftritt, und



Mit grosser Konzentration und viel Spielfreude am Werk: Die MG Concordia Menziken sorgte am Jahreskonzert für gute Unterhaltung. (Bilder: hh)



Auch die Free Drummers unter der Leitung von Dieter Furrer erspielten sich den vollen Respekt des Publikums.

verblüfften mit perfekten Einsätzen und ihrem Können. Diese Formation gibt es schon seit 17 Jahren, und der Leiter, Dieter Furrer meinte, sie könnten schon noch ein paar interessierte Drummer aufnehmen. Der Liebling des Publikums war die achtjährige Jasmin, die seit zwei Jahren dabei ist und keinen einzigen Einsatz verpasst hat.

Nach der Pause machte die Musikgesellschaft den Auftakt mit dem «Wettsteinmarsch» von Hermann Suter. Im Bigband-Stil ging es über den grossen Teich, wo bekannte Melodien früherer Zeiten angepielt wurden. «I Got Rhythm» von George Gershwin, «Charly Brown», Frank Sinatra unvergessliches «New York, New York» oder «Just a Gigolo» sind nur einige der ausgewählten Highlights.

Mit einem Mix von Country und Pop hatten die Musikanten mit André Weingartner ein neues Stück der Sängerin und Songwriterin Shania Twain in Angriff genommen, das die ganze Aufmerksamkeit aller Register forderte. Ein eindrückliches Konzert neigte sich dem Ende zu und wird bei den Anwesenden bestimmt noch lange nachklingen.